

## 85 A

1654 Juni 19.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER  
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 19. JUNI 1654

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 4, 139-140

- 
- "Er [gemeint Ammann Peter T r i n k l e r] Redt was nit wahr ist. Ich habe 40 [neugeworbene] Mann [für die Gardekompanie von H e i n r i c h II. Zurlauben nach]... Franckhrych geschickht.
  - Jtem er habe Jeder Zyt sich ghalten wie ein biderman, ist nit wahr, exempel der Meilandisch[/Spanisch] Uberzug [=Durchzug durch eidg. Gebiet?]. S t e n z e n Handel<sup>1</sup>: Nota wider das [Stimmen-]Meer.
  - Verwyst mier ich welle mynen H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Ordnung geben was sy thun sollen. Aber er ist der Jenig, der Hilff den Oberkeiten [den im Thurgau reg. Orten] gsaz machen, mit den grichtsherren [im Thurgau?], sy sollen die sach gen Baden [an die Jahrrechnung vom 5. Juli 1654]<sup>2</sup> wysen.
  - Nota. Syn Trölwerkh den Osli S t a u b [von Menzingen] mit der [franz.?] Pension [deren Abholer bzw. Austeiler Zurlauben war] undt den geysen sagt Hauptm. [Stadt- und Amtratsrat Christian] S c h ö n. Was der Staub wegen Zohls zu Brunnen gerüemt.
  - Jtem er thuot Ja nit was er schuldig, schribt die Rätth nit us weye er soll abendts uff Vorthail ... wohnet nit hie [in der Stadt Zug - Trinkler war Menzinger! -] weye sich gebürt.
  - Nit bidermannisch unparthyisch gehandelt Jn deme Er dem H. [Stadt- und Amtratsrat Oswald] M e y e n b e r g gsagt, er solle sich ergeben, müesse nüt geben.
  - Man wolt den [franz.] König [L u d w i g XIV.] nit mehr schirmen als was vor 52 Jahren [d.h. 1602 bei der Erneuerung des franz. Bündnisses, als H e i n r i c h IV. König war] besessen. Aber dem Herzog zuo Meyland [d.h. dem span. König P h i l i p p IV.] soll es gelten, dass Finale [Ligure] zuegschirmen; undas doch Niemalen zum Herzogthumb gehört hat.<sup>3</sup>
  - Er müesse oder welle rath haben. Hat nit umb all sachen so flyssig Rath [geholt], sonders thuot was er will. Exempel mit dem Statt und ambt Rath Jn der Nacht zu pieten - der halbe Rath weye Landschreiber [Adam S i g n e r] Weyst: Jtem Jn Spanischer sach abendts nach bettgloggen weye der Hauptm. Meyenberg Weyste: ihne darunder einest.

- Syne böse Rath und anstiftung mit wedischwyl [=Wädenswil - die dortigen Unruhen vom Jahre 1646 gemeint? -] und Livenen [=Leventina - Unruhen vom gleichen Jahr -]
- Parthylygkheit Jm Umbfragen: dem Stentzen erlaubt den frömbden zuo verarrestieren mit lyb undt guot - der Nüt Nüws bracht, wye hat ers blettli umbgwendt.
- Jch hab woll Ursach gehabt Jnne uszeschliessen ... wye Er mich mit den 100 ducaten: Jn 1653 uff Liechtmäss [=2. Februar, damals war Trinkler noch Stadt- und Amtsrat] mit den 15 dublen.
- Thuot nit was er soll: bringt parthyen für Rätth die er selbs Verwüert, und sonst woll zuo verghen wärdt. Exempel Baltz R ö l l i n, Jogli R ü e d i, Uli M e y e n b e r g, Martin E t t e r [alle von Menzingen] wider A r n o l d [von Menzingen] mit Jacob E l s e n e r [von Menzingen]: ein Verwüerer des Volkhs. Nützt nüt dan zuo Menzigen das Volkh [=Dorfgenossen] verwüren.
- Jtem ein fridtruch ist Jme gleydet So der Schlosser ...<sup>4</sup> begangen vor ...<sup>4</sup>. Hat den Nie fürgestellt hingägen uber [Beat Jakob] K n o p f f l i inquiriert mit faltschem furgeben haben schon 2 bim Eydt bekhent - ist das nit Parthyisch gehandelt. Testis alt.H. [Beat Jakob] K n o p f f l i.
- Jst khein Verbott ergangen wye Nechstmalen wegen trölens.
- Die parthyische umbfrag".

1) s. AH 60/168

2) s. EA VI 1, 220 (Nr. 122), spez. 1178 Art. 247. Nebst Trinkler war noch Rüdölf II. K. r. e. u. w. e. i. l. Zuger Tagsatzungsgesandter, nicht aber Beat II. Zurlauben.

3) s. dazu die Notizen von Beat II. Zurlauben zur Bündniserneuerung mit Frankreich in AH 76/158.

4) Platz für den Namen bzw. die Jahrzahl ausgespart.